

## Europäische Spinne des Jahres 2006 Die Veränderliche Krabbenspinne - *Misumena vatia* (Clerck, 1757)

Mit der letztjährigen Spinne des Jahres, der Zebraspringspinne *Salticus scenicus* (JÄGER & KREUELS 2005) wurde ein Weg beschritten, Europa arachnologisch zu einen. Ziel war es, möglichst viele Länder bei der Wahl einer europäischen Spinne des Jahres zu beteiligen. 2006 hat die Spinne des Jahres diesen Weg erfolgreich weiter verfolgt.

Ein paar Zahlen belegen dies eindrucksvoll: Durch die organisatorische Arbeit des Zweitautors und durch die Mitarbeit zahlreicher europäischer Kollegen wurde die Veränderliche Krabbenspinne aus der Familie der Thomisidae in 21 Ländern gewählt: Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Irland, Italien, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Schweden, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik und Ungarn. Eine Auswahl von 5 Arten wurde allen an der Abstimmung beteiligten 71 Jurymitgliedern vorgelegt. Voraussetzung für die Vorauswahl der Spinnenarten war es, dass diese in allen beteiligten Ländern vorkommen.

Entgegen vergangener Jahre, in denen wir die Spinne auf einer Pressekonferenz im Bundespressezentrum von Berlin vorgestellt haben, wurde in diesem Jahr die Proklamation im Rahmen der Grünen Woche in Berlin vorgenommen. Auf einer Bühne vor ca. 160 Zuschauern konnten wir, Frau Dr. Gerlinde Nachtigall von der Biologischen Bundesanstalt in Braunschweig (BBA) und der Erstautor im Zusammenspiel mit einer Moderatorin, eine Stunde lang die Spinne und ihre Besonderheiten, wie z.B. ihre Verbreitung (Abb. 1), vorstellen. Auf Fragen der Zuschauer wurde eingegangen, so dass ein lockerer Dialog entstand. Frau Dr. Nachtigall sei für ihren Einsatz gedankt, da sie die Arbeit der Arachnologischen Gesellschaft wesentlich unterstützt und wir somit viele Redaktionen informieren konnten, die die Angaben zu unserer Spinne weiter verbreiteten. Durchschnittlich lassen sich 24 Stunden nach der Proklamation ca. 1000 Seiten über die

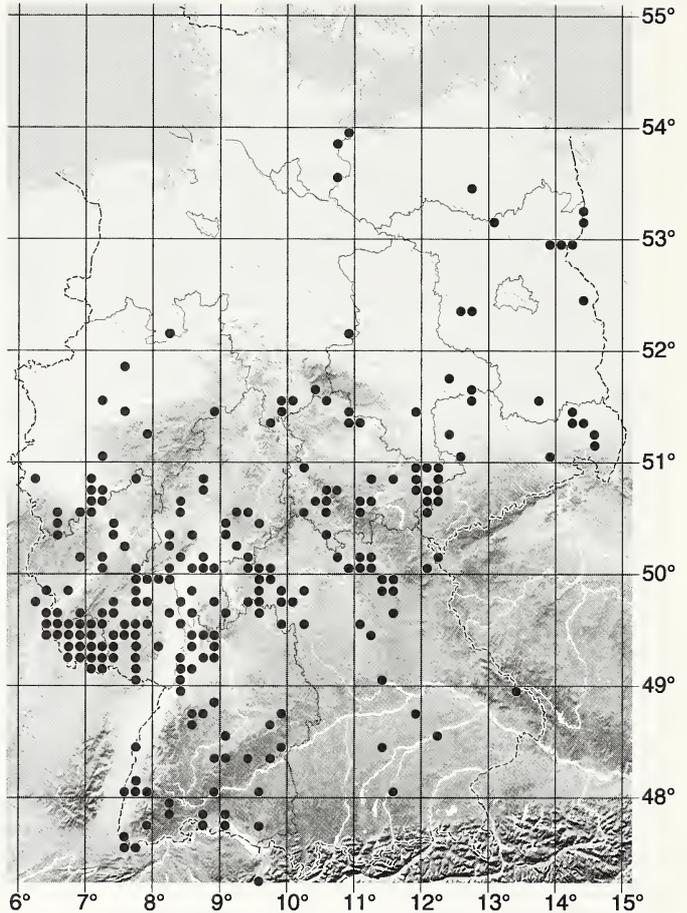


Abb. 1: Nachweiskarte von *Misumena vatia* (Clerck, 1757) in Deutschland (STAUDT 2006).

Fig. 1: Map of records of *Misumena vatia* (Clerck, 1757) in Germany (STAUDT 2006).

Suchmaschine Google im Internet finden, die auf die jeweilige Spinne des Jahres hinweisen.

Neben dem Versuch, die Resonanz durch Verbesserung in der Art und Weise der Proklamation zu steigern, stehen für die Spinne des Jahres 2007 weitere Änderungen an: Aufgrund der hohen Nachfrage verschiedener Medien zum Jahresende, soll die gewählte Art nun schon im Dezember 2006 bekannt gegeben werden. Der Grund ist, dass viele Medien wie z.B. Kalender produzierende Verlage gerne auf Motive der Tiere und Pflanzen des Jahres zurückgreifen. Leider fiel bisher entweder die Spinne unter den Tisch oder wir mussten sehr darauf achten, dass die Verlage uns mit der Bekanntgabe

nicht zuvor kamen. Dies führte zu einem stetig steigenden Arbeitsaufwand. Die Unwägbarkeiten der öffentlichen Medien, gepaart mit den vielen Ländern, die an der Wahl der Spinne seit diesem Jahr beteiligt sind, führen dazu, unser Tier im Zuge der allgemeinen Bekanntmachungen der Tiere, Pflanzen und Pilze am Ende des Jahres, zu veröffentlichen. Nachteil wird sein, dass wir unseren exponierten Platz am Jahresanfang aufgeben müssen und die Meldung der Spinne des Jahres in vorweihnachtlichen Trubel untergeht. Dagegen können zusätzliche Aktionen oder Pressemeldungen im Frühjahr oder Sommer, je nach Reifezeit der jeweiligen Art, das Interesse in der Bevölkerung neu beleben.

In den letzten Monaten haben wir viele Veränderungen vorgenommen, um unsere Spinne besser im Rampenlicht der Öffentlichkeit zu platzieren und weitere Änderungen werden bis zum Jahresende folgen - "Veränderungen", die auch im Namen unserer ersten europäischen Spinne des Jahres, der "Veränderlichen Krabbenspinne", stehen.

Weitere Informationen zur Spinne des Jahres incl. einem Poster aller bisher proklamierten Arten und Verbreitungskarten sind auf der Seite der Arachnologischen Gesellschaft zu finden: [http://www.arages.de/sdj/sdj\\_06.php](http://www.arages.de/sdj/sdj_06.php)

Unterstützende Vereinigungen:

- Arachnologische Gesellschaft e.V. (AraGes)
- Belgische Arachnologische Vereniging/Société Arachnologique de Belgique ARABEL
- European Invertebrate Survey-Nederland, Section SPINED
- Grupo Iberico de Aracnologia-Sociedad Entomologica Aragonesa GIA
- European Society of Arachnology (ESA)
- BioNetworX, Münster

**Dank:** Nicht zum Schluss möchten wir uns bei Aloysius Staudt bedanken, der die Verbreitungskarten zur Art erstellt und während des laufenden Jahres Neufunde einarbeitet, und bei Dr. Heiko Bellmann, der hochwertiges Bildmaterial zur Art liefert, welches nun auch europaweit für die Aktion zur Verfügung steht.

### Literatur

- JÄGER P. & M. KREUELS (2005): Spinne des Jahres 2005 - Die Zebraspringspinne *Salticus scenicus*. - Arachnol. Mitt. 29: 65-66
- STAUDT A. (2006): Nachweiskarten der Spinnentiere Deutschlands (Arachnida: Araneae, Opiliones, Pseudoscorpiones). - Internet: <http://www.spiderling.de/arages>

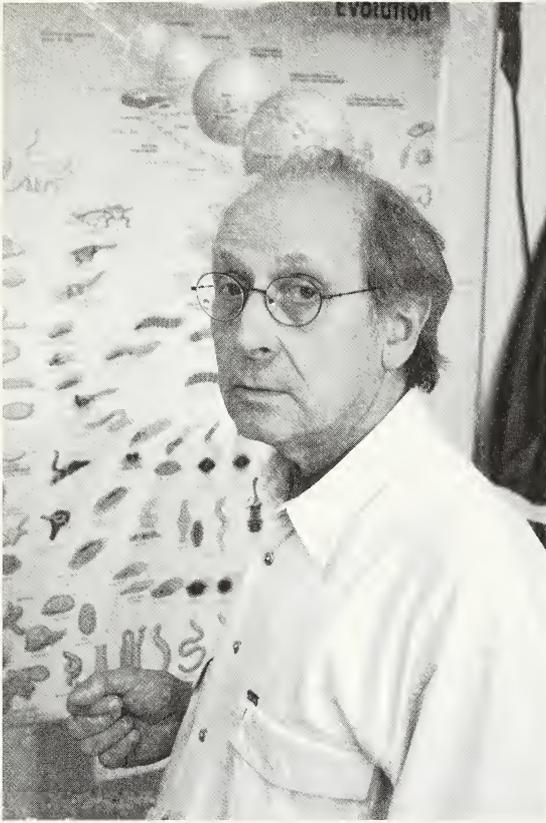
Martin Kreuels & Peter Jäger

### Dr. Manfred Graßhoff wurde am 13.01.2006 siebzig Jahre alt

Wer in diesen Tagen und Wochen in den weit verzweigten Gängen und Magazinräumen des Senckenberg-Museums auf einen älteren agilen Herren trifft, in dessen Gesicht unverkennbar merkbare Grübelfalten verzeichnet sind und der sich unverwandt mit fragendem Blick dem fremden Gast zuwendet, so ist ihm unzweifelhaft Dr. Manfred Graßhoff begegnet. Eigentlich hätte dieser seinen Arbeitsplatz bereits vor fünf Jahren, der allgemeinen Regel folgend, aufgeben sollen, doch gilt ein solcher Automatismus für "Senckenberger" nur bedingt, und die "Alten" dort sind dort von jeher weiterhin gern gesehene Mitarbeiter.

Um die Arachnologie, und diese gilt es hier zu bekunden, hat sich Manfred Graßhoff ganz

erhebliche Verdienste erworben und dies während seiner ganzen Dienstjahrzehnte, - und dennoch werden ihn die Jüngeren der Gemeinde der Spinnenforscher kaum kennen. Manfred Graßhoff hat seinerzeit bei Otto Kraus über die Mechanik der Kopulationsorgane bei Kreuzspinnen promoviert und mit dieser Arbeit viel zum Verständnis der Biomechanik dieser hoch komplizierten Organe und ihrer Abwandlungen beigetragen. Auch das Biospezieskonzept bei Webespinnen war davon berührt. Den Radnetzspinnen ist er über die Jahrzehnte treu geblieben, wenn später leider, wie er selbst einräumt, nur über eine unfreiwillige Distanz. Als Otto Kraus 1969 das Senckenberg-Museum und die Arachnologische Sektion verließ, erhoffte



jeder, dass der bereits profilierte junge Arachnologe Graßhoff nun diesen Platz einnehmen würde. Aber weit gefehlt, zur allgemeinen Verwunderung wurde einer der weltweit größten arachnologischen Sammlungen der Sektionsstatus nicht länger zugewilligt – und Manfred Graßhoff wurde statt dessen die Möglichkeit geboten, in die Korallenkunde einzusteigen und dort seine weitere wissenschaftliche Verankerung zu suchen. Somit wurden gegen Ende der Siebziger Jahre seine arachnologischen Publikationen spärlicher. Aber sie flossen noch lange, nun eingekleidet in die senckenbergischen Evolu-

tionsvorstellungen, in die er seine arachnologischen Erfahrungen einzubringen wusste.

Für die weltweite Arachnologie hat Manfred Graßhoff aber im Stillen unverdrossen weitergearbeitet. Hat er doch die Leihwünsche aus der ganzen Welt, die nach wie vor in der nicht mehr existierenden Sektion eintrafen, bearbeitet, nämlich Typen versandt und später wieder in die Sammlung zurückgestellt. Ebenso wurden unter seiner Ägide Neuzugänge, meist wichtiges Typenmaterial zu aktuellen Publikationen, in die Sammlung integriert. Folglich gingen eigene Arbeitszeiten und die seiner Assistentin für die eigenen Projekte Jahr für Jahr in beträchtlichem Umfang verloren. Dieser stille Dienst war nicht selbstverständlich und für ihn wohl auch nur möglich, weil eben seine ganze zoologische Zuneigung den Spinnentieren galt. Dieser ehrenamtlichen und freiwilligen Dienstleitung ist höchste Anerkennung zu zollen, und manches Forschungsprojekt hätte ohne sie nicht zustande kommen können. Und so erinnert sich der Chronist trotz aller Korallenforschung immer wieder gern an die regelmäßigen Treffen und Zusammenkünfte in der arachnologischen Sammlung bei Freund Manfred, die in der eigenen Studentenzeit begannen und die erst gegen vierzig Jahre später in neue Gleise gelenkt wurden, als der senckenbergischen Arachnologie glücklicherweise doch wieder ein Sektionsleiter zugeordnet wurde. Damit erhielt sie ihren alten Stellenwert auch offiziell zurück, den Du ihr, lieber Manfred, über Jahrzehnte immer bewahrt hattest. Die weltweite arachnologische Gemeinde wird Dich auch dieses Einsatzes wegen so schnell nicht vergessen. Und mögest Du fortan in alter Frische und kritischer Anteilnahme am arachnologischen Geschehen noch lange Deinen Platz unter uns behalten.

Jochen Martens

## Caucasian Spiders – A faunistic Database on the spiders of the Caucasus – <http://caucasus-spiders.info>

Im Internet-Portal „Caucasian Spiders“ werden die publizierten Nachweise der Webspinnen (Araneae) in der Kaukasusregion verfügbar gemacht. Basierend auf diesen Daten können in der jetzigen Version 1.1 vom 1. Mai 2006 schon Länder-Checklisten, artspezifische Nachweislisten und Verbreitungskarten sowie eine Bibliographie zur arachnologischen Literatur (nur Webspinnen) der Kaukasusregion abgerufen werden.

Kernstück des Portals sind die Länder-Checklisten, in denen jede einzelne Art zu ihrer Nachweisliste sowie einer zoombaren Verbreitungskarte (GoogleMaps-API: <http://www.google.com/apis/maps/documentation/v1/>) verlinkt ist. Aus der Nachweisliste ist auch ablesbar, welche Nachweise aus Aufsammlungen bzw. Materialsichtungen resultieren oder ob sie „lediglich“ aus anderen Arbeiten zitiert worden sind.

6548 Nachweise aus 32 Publikationen bilden die Datengrundlage der aktuellen Version 1.1. Die Checkliste des Kaukasus umfasst bisher 996 Arten (inklusive valide Unterarten), von denen die meisten in Aserbaidschan nachgewiesen sind (689), gefolgt von Georgien (500), dem russischen Nord-Kaukasus (237) und Armenien (144).

Es sei darauf hingewiesen, dass die Bibliographie über 130 Artikel enthält, von denen erst 32 in die Datenbank eingegeben worden sind. Die Checklisten dürften aber dennoch den aktuellen Wissensstand repräsentieren, da die Nachweise der aktuellen und umfangreichen Übersichtsartikel (siehe <http://caucasus-spiders.info/introduction/checklist-caucasus-2/>) bereits implementiert worden sind und auch zitierte Nachweise erfasst werden. Die Nachweislisten und Verbreitungskarten stellen allerdings noch „Arbeitsversionen“ dar, deren Qualität stark

von der Eingabe weiterer Artikel abhängt. Die Datenbank soll mehrfach pro Jahr aktualisiert werden, wobei die Literatursichtung und Dateneingabe kontinuierlich „im Hintergrund“ weiterläuft.

Datengrundlage sind ausschließlich publizierte Spinnennachweise, die in eine relationale mySQL-Datenbank eingegeben werden, in welcher jedem Datensatz auch der entsprechende valide Artname (derzeit nach PLATNICK 2006), der Fundort mit Koordinaten sowie die bibliographischen Daten der Publikation zugeordnet werden. Der Datenbank-Zugriff und die Darstellung des Abfrageergebnisses erfolgen über PHP-Skripte, die in einem Content-Management-System (WordPress: <http://wordpress.org/>) verwaltet werden. Die Verbreitungskarten werden mithilfe eines GoogleMaps-APIs dynamisch erstellt und sind zoom- und verschiebbar.

Konstruktive Kritik an Inhalten und Umsetzung des Portals sowie Anfragen zur Datenüberlassung und Hilfe bei eigenen ähnlichen Projekten sind ausdrücklich erwünscht genauso wie Hinweise auf noch nicht eingefügte Literaturquellen!

### Zitiervorschlag:

OTTO S. & S. DIETZOLD (2006): Caucasian Spiders. A faunistic database on the spiders of the Caucasus. Version 1.1. – Internet: <http://caucasus-spiders.info>

### Literatur

PLATNICK N.I. (2006): The world spider catalog. Version 6.5. American Museum of Natural History. – Internet: <http://research.amnh.org/entomology/spiders/catalog/index.html>

Stefan Otto

**Schizomida/Zwerggeißelskorpione (Arachnida): eingeschleppt nach Europa – ein Aufruf**

Jüngst (2004 bis 2006) wurden noch zu bestimmende Schizomiden in zwei Gewächshäusern in Deutschland gefunden (leg. Bellmann bzw. Schrameyer). Da derartige Fälle sehr selten zu sein scheinen (letzter uns bekannter publizierter Fund aus Europa ohne die Kanaren: CLOUDSLEY-THOMPSON 1949), möchten wir solche Meldungen zusammentragen und bitten hiermit um Literaturhinweise und Vermittlung/Zusendung (an JCC) von eventuell weiteren vorhandenen Exemplaren. Besonders interessant wären auch Literaturquellen, die bei HARVEY (2003) bzw. REDDELL & COKENDOLPHER (1995) nicht erfasst sind. Bei BLICK (2006) steht eine Liste der drei bislang nach Europa eingeschleppten Arten.



Brutbewachendes Hubbardiidae-Weibchen aus Frankfurt/Main  
(Foto: Heiko Bellmann)



Hubbardiidae g.sp. aus Frankfurt/Main  
(Foto: Heiko Bellmann)

BLICK T. (2006): Zwerggeißelskorpione in Europa und auf den Kanarischen Inseln. Schizomida in Europe and the Canary Islands. Arachnida. Stand Februar 2006. As of February 2006. – Internet: <http://www.theoblick.homepage.t-online.de/Schizomida.pdf> bzw. <http://www.spinnen.callistus.de/Schizomida.pdf>

CLOUDSLEY-THOMPSON J.L. (1949). Notes on Arachnida. 11. Schizomida in England. – Ent. Mon. Mag. 85: 261

HARVEY M.S. (2003): Catalogue of the smaller arachnid orders of the world: Amblypygi, Uropygi, Schizomida, Palpigradi, Ricinulei and Solifugae. CSIRO Publishing Huntingdon, Collingwood (Victoria, Australia). 385 S.

REDDELL J.R. & J.C. COKENDOLPHER (1995): Catalog, bibliography and generic revision of the order Schizomida (Arachnida). – Texas Memorial Museum, Speleological Monographs 4: 1-170

Theo Blick (Theo.Blick@t-online.de)

James C. Cokendolpher (Cokendolpher@aol.com)

Heiko Bellmann (Heiko.Bellmann@uni-ulm.de)

Klaus Schrameyer (Schrameyer-KM@t-online.de)

Adresse JCC: Invertebrates, NSRL, Museum of Texas Tech University, Lubbock, Texas 79409, USA

Dieser Aufruf wird auch in englischer Sprache von Cokendolpher et al. in den Newsl. Br. arachnol. Soc. 107 (Nov. 2006) erscheinen.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Arachnologische Mitteilungen](#)

Jahr/Year: 2006

Band/Volume: [31](#)

Autor(en)/Author(s): Kreuels Martin, Jäger Peter, Martens Jochen, Otto Stefan

Artikel/Article: [Diversa 54-56](#)